

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Annika Halbsgut
Studiengang, Fakultät	BA Kommunikationsdesign, DMI
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:ahalbsgut@yahoo.de">ahalbsgut@yahoo.de</a>
Land & Gasthochschule	Niederlande, Hogeschool Utrecht
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	01.02.2020 - 30.06.2020

**Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.**

### Vorbereitung

Bevor ich mich für mein Auslandssemester beworben habe, habe ich mich auf der HAW Website informiert, welche Partnerhochschulen es gibt und welche für mich in Frage käme. Ich wollte gerne an eine Hochschule, die englischsprachig unterrichtet und dessen Curriculum in erster Linie ergänzend ist zu dem an der HAW. Da ich das Kapitel USA und Amerika schon während meiner Schulzeit für mich entdeckt hatte, interessierte ich mich in erster Linie für ein Land in Europa. Meine Erstwahl fiel dann auf die Hogeschool in Utrecht. Das Bildungssystem, in den Niederlanden ist sehr modern und mich reizte auch der Lernansatz der dort verfolgt wird. Der Großteil der Kurse sind als Gruppenprojekte angelegt und man arbeitet eng zusammen. Viele der Dozenten kommen aus der Wirtschaft bzw. Praxis und verfolgen dementsprechend einen Ansatz, der gut auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereitet. Ich bewarb mich mit einem Motivationsschreiben an der Partnerhochschule. Für die Kurse, die ich gewählt hatte waren keine zusätzlichen Unterlagen erforderlich.

### Fachliche Organisation

Ich habe an der Hogeschool Utrecht International Advertising studiert. Das ist ein Programm bzw. ein Modul mit sechs vorgegebenen Kursen, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Die Anerkennung am eigenen Department war etwas kompliziert, da es keine klassischen Design- oder Kunstkurse sind, sondern einzelne Kurse mit jeweils 5 ECTS mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Nach eingehender Beratung war das dann aber auch kein Problem mehr mit der „Übersetzung“ der Kurse und vor Ort in Utrecht ist das internationale Büro ebenfalls sehr hilfsbereit.

### Unterkunft

Ich habe in einem Studentenwohnheim direkt auf dem Campus der Hochschule gelebt. Mit 550 EUR monatlich sind die Preise für ein Zimmer etwas teurer als in Hamburg, die Zimmer sind allerdings möbliert. Ich habe vorab auf der eigenen Website der Hochschule alle wichtigen und sehr hilfreichen Informationen zum Thema Accomodation gefunden. Dort sind alle nützlichen Links rund um das Thema aufgeführt.

### Alltag und Freizeit

Utrecht ist eine wunderschöne studentische Stadt, die sehr an Amsterdam erinnert, allerdings durch ihre Größe übersichtlicher ist, sodass man sich als Neuankömmling schnell zurecht findet. Das ganze Leben findet eigentlich auf dem Fahrrad statt, sodass es sich empfiehlt direkt zu Beginn ein gebrauchtes Hollandrad zu kaufen oder ein „Swappiet“ gegen eine monatliche Grundgebühr zu mieten. Da das Land in der EU ist, kommt man mit deutschen Ausweisen, Kreditkarten etc. Vor Ort

gut zurecht und braucht kein Konto zu eröffnen.

Die Stadt und auch die Hochschule bieten zahlreiche Sport- und Kulturangebote an, sodass einem (sofern nicht gerade Corona ist) nicht langweilig wird.

### **Fazit für Sie persönlich**

Utrecht und die Hogeschool bieten eine tolle Kulisse für ein wunderbares Auslandssemester. Die Stadt und vor allem auch die Hochschule sind sehr international, sodass man in kürzester Zeit viele tolle neue Leute aus aller Welt kennenlernt. Die Größe der Stadt ist perfekt um sich schnell zurecht zu finden und um innerhalb der sechs Monate schnellen und guten Anschluss zu finden. Die Hochschule ist ganz wunderbar modern und gut organisiert und ist von dem Lernverhalten eine ganz andere Erfahrung zu der HAW und somit ein willkommenes Kontrastprogramm.

### **Ein paar besondere Tipps**

Essen gehen ist in den Niederlanden relativ teuer - lieber also mit einer Pizza unten an die Grachten setzen und sich entspannt das Treiben auf dem Wasser anschauen.

Die besten Parties sind natürlich die in den Studierendenwohnheimen, vorzugsweise Pythagoraslaan